Eröffnung NASS

Eins für alle. Mehr als „ein“ Bad.

1. Die neuen Möglichkeiten. Mehr als „ein“ Bad

Gemeinsam eröffnen wir heute unser neues NASS. Es ist kein Hallenbad, es ist ein Sport- und Freizeitzentrum rund ums Wasser für Stadt und Region. Es ist „eins für alle“, für alle Stadtteile, für alle Generationen. Ein Zentrum vielfältiger Möglichkeiten unter einem Dach. Was also ist das NASS?

Unser NASS ist **ein neues Sportbad**. Ein Sportbad für den aktiven Einzelschwimmer, für die aktive Einzelschwimmerin. Ein Sportbad für die großen Schwimmvereine Aegir, Neptun und den DLRG, für die vielen Sportvereine unserer Stadt und für den Schulsport.

Unser NASS ist **ein neues Freizeitbad** für die ganze Familie, für Jung und Alt. Seien wir ehrlich: Für unsere jungen Familien war es schon eine Zumutung, mit ihren Kindern zur Freizeitgestaltung nach Schwerte, Ahlen, Warstein, gar nach Willingen oder Medebach fahren zu müssen. Die langen Wege und Fahrtkosten und -diese Anmerkung sei mir erlaubt- die meist höheren Eintrittspreise können die jungen Familien jetzt sparen.

Unser NASS ist **ein neues Wellness-Bad**. Im Mittelpunkt steht die für Südwestfalen sicherlich einmalige Saunalandschaft. Das Solebecken, aber auch das Sportbecken, Kurse und Programme. Immer mehr Menschen wollen durch aktive Freizeitgestaltung, die auch Spaß macht, einen eigenen Beitrag zur Gesundheitsprävention leisten. Unser NASS eröffnet hier neue Möglichkeiten. Gesundheit, da sind sich alle Meinungsforscher einig, ist den Menschen wichtiger denn je, und größer denn je ist die Bereitschaft, sich für das eigene Wohlergehen zu engagieren. "Von der Wohlstandsgesellschaft zur Wohlfühlgesellschaft" haben Trendforscher diesen Wertewandel genannt. Das neue NASS bietet Gesundheit in Eigenregie. Der deutsche Trendforscher Matthias Horx spricht vom **Wirtschaftsfaktor** mit den höchsten Zuwachsraten, wenn die Rede auf Wellness kommt. Auch der Freizeitforscher Horst Opaschowski sieht im Wellness - Streben mehr als nur eine chice Zeitstimmung: "Wellness, Gesundheit und **Lebensqualität** werden die Megamärkte der Zukunft sein."

Das NASS ist ab heute **ein neuer Treffpunkt vieler Möglichkeiten** - gesundheitlicher Vorsorge und Sorge, für vielfältige Sport- und Freizeitmöglichkeiten, für kinder- und seniorengerechte Freizeitgestaltung. Ruhe und Entspannung. Aktion und Sport. Freifühlen und Wohlfühlen. Selfness und Wellness. Allein und im Verein.

Wer „Kurz-Urlaub vom Alltag“ und das auch noch zu Hause machen will, der geht ins NASS, wohnt er nun in Wickede, Ense oder Werl, wohnt er nun in Hüsten, Alt-Arnsberg oder Neheim oder in Sundern, Oeventrop und Meschede, wohnt er in Soest oder Lendringsen.

2. Ein Abschied, der auch Kosten einspart

Unser NASS löst die beiden 41 Jahre alten, teuren und unattraktiven Hallenbäder ab.

Besuchten beispielsweise 1975 noch 230.000 Menschen die beiden Hallenbäder, waren es 2002 nur noch 46.000. Jährlich rund 184.000 Besucher weniger.

Zudem stiegen die Kosten für die beiden Standorte und damit die finanzielle Beihilfe pro Badbesucher in eine nicht mehr zu verantwortende Höhe.

Nach langer Diskussion in Bürgerschaft und Politik sollten die beiden Bäder geschlossen und ein neues Bad gebaut werden.

An die Stelle zweier Sportbäder treten nun ein Sportbad, ein Freizeit- und Erlebnisbad und ein Wellnessbad. Und an die Stelle der beiden rein stadtteil-bezogenen Einrichtungen haben wir ein Zentrum auch für die Region geschaffen, das Menschen anzieht, in unsere Stadt holt, die natürlich auch in Arnsherg Geld ausgeben sollen.

Und wir werden das Betriebsergebnis des Bäderwesens mit diesem Konzept verbessern, jährlich mindestens um rd. 150.000,00 € - so das Ziel. Und wir haben rd. 5 Mio. € eingespart, die zur Beseitigung des Reparaturstaus und für notwendige Sanierungsarbeiten in den beiden Hallenbädern erforderlich waren, ohne dass diese attraktiver und vielfältiger geworden wären. Also ein weit besseres und attraktiveres, modernes Angebot zu weniger Kosten als das alte, überholte System.

3. Die Stärkung der regionalen Bedeutung unserer Stadt

Unser NASS trägt zur regionalen Stärkung unserer Stadt bei. Wir in Arnsherg wollen Menschen anziehen. Wir machen uns zukunftsfit. Die Stadt erneuert sich von Grund auf. Unsere Leitideen sind: regionales Einkaufszentrum in Neheim, regionales Sport- und Freizeitzentrum mitten in der Gesamtstadt Arnsherg, also hier in Hüsten oder wie die Hüstener sagen „mitten in Arnsherg“ und regionales Kultur- und Tourismuszentrum im historischen Alt-Arnsherg, der alten westfälischen Landeshauptstadt.

So gilt es, in den nächsten Jahren Schritt für Schritt die Große Wiese zu einem Freizeit- und Sportpark weiter zu entwickeln - auch mit bürgerschaftlichem Engagement. Denn auch das NASS - und das müssen wir aus der Vergangenheit der alten Bäder lernen - ist eine dynamische Angelegenheit, die sich mit den Interessen und Vorstellungen unserer Bürgerinnen und Bürger, der Kunden weiterentwickeln wird.

4. Die neue Unternehmenskultur

Daraus entsteht auch eine neue Unternehmenskultur für die Programme unserer Stadt. Im NASS geht es nicht mehr wie in den alten Bädern um den Badbesucher, der durch Schwimmmeister beaufsichtigt wird.

Es geht um den kritischen, selbstbewussten und aktiven "Gesundheits-, Freizeit oder Sportkunden", der mitredet, mitgestaltet, mitentscheidet.

Unsere Mannschaft hier hat sich darauf eingestellt. Wir haben ein gutes Team, das berät und informiert, das die Fähigkeit hat, andere für das zu begeistern, was man selbst gerne betreibt.

5. Der neue Weg

Zur Realisierung des NASS sind wir einen neuen Weg in der Verwaltung gegangen.

Es war mit der Gründung der Bad-GmbH ein privatrechtlicher Weg. Als Instrument haben wir einen Bauvertrag mit einem Generalunternehmer vergeben. Das Ergebnis hat uns bestärkt: Ein halbes Jahr schneller als herkömmliches öffentliches-rechtliches Bauen. Die Baukosten geringer und eingehalten.

Natürlich hatten wir mit der Firma Pelikaan einen guten und erfahrenen Partner. Aber wir sind auch gut beraten worden. Durch die Schwimmvereine, durch die zukünftigen „Kunden“, unsere Bürgerinnen und Bürger bei Planung und Realisierung. Dafür danke ich. Ich danke insbesondere den Mitgliedern des Beirates für ihre bürgerschaftliche Arbeit.

6. Dank

- a) A + I (Planung)
Burgard / Dieterle / Schmidt
- b) Pellikaan Bauunternehmen Deutschland GmbH
Herren
Jan Jansen (Geschäftsführer)
Bernard Hardick (Geschäftsführer)
Klaus Ohler (Geschäftsführer a.D.)
- c) allen beteiligten Baufirmen
- d) Herrn Wennemar Freiherr von Fürstenberg (Eigentümer Grundstück Bad)
- e) Frau Margarete Vogelmann (Eigentümer Grundstück Parkplatz)
- f) Herrn Erich Jürgens (Eigentümer Grundstück Parkplatz)
- g) Allen Nachbarn der Straßen
Vogelbruch / Klosfuhrstraße / Arnsberger Straße
- h) TRILUX-LENZE GmbH + CoKG (Sponsoring)
- i) Wohnwelt Wortmann (Sponsoring)
- j) Fa. M. Westermann & Co. GmbH (Sponsoring)
- k) Brauerei C. & A. VELTINS GmbH & Co. KG (Sponsoring)
- l) Fa. Getränke Vogt GmbH (Sponsoring)
- m) Sanitätshaus Curt Sittler GmbH (Sponsoring)

Nicht zuletzt danke ich unserem Projektteam in der Verwaltung: Herrn Midderhoff als Projektleiter, Herrn Dolert, Herrn Bräutigam, Frau Schilde und Herrn Hammecke und als Unterstützung Frau Waibel und Frau Stadelhofer.

Und ich danke dem Projektteam in der Politik, das unter der formalen Bezeichnung Gesellschafterversammlung gearbeitet hat.